

Chinesische Medizin aus den Klassikern

Nüke Baiwen 女科百問 – 100 Fragen zur Frauenheilkunde

von Udo Lorenzen

„Es verhält sich so: Chong (Mai) bildet das Meer des Blutes, Ren (Mai) beherrscht den Mutterleib. Das Yin ist still, das Meer ist voll, diese zwei verlassen sich aufeinander. Deshalb gibt es Kinder.“.

Qi Zhong Fu

Frage 4

第四問何以謂之天癸

答曰。謂壬癸北方水干也。壬為陽水。配丁而化木。癸為陰水。合戊而化火。經云。水火者。陰陽之證兆也。且婦人者。眾陰之所集。以陰類陰。故得水之癸干也。女至二七。腎氣全盛。沖任流通。經血漸盈。應時而下。天真之氣殊降與之從事。故云天癸也。內經云。二七而癸至。任脈通。太沖脈盛。月事以時下。故有子。然沖為血海。任主胞胎。陰靜海滿。二者相資。故令有子。

4. Frage: Warum spricht man vom himmlischen Wasser (Tianguis)?

Die Antwort lautet:

Es heißt, Ren (壬) und Gui (癸) sind die Himmelsstämme des Nordens und des Wassers. Ren bildet Yang-Wasser. Gepaart mit (dem Himmelsstamm) Ding (丁) wandelt es sich in Holz um. Gui bildet Yin-Wasser. Vereinigt mit (dem Himmelsstamm) Wu (戊) wandelt es sich zu Feuer um. Die Klassiker sagen: Es gibt Wasser und Feuer. Sie bestätigen die Zeichen von Yin und Yang. Überdies ist die (verheiratete) Frau ein Sammelplatz von viel Yin. Vermittels des Yin ordnet sich das Yin. Deshalb hat das Wasser den Himmelsstamm Gui. Die Frau erreicht (ihre Geschlechtsreife) mit 2 x 7 (Jahren). Das Nieren Qi ist gänzlich gefüllt, Chong und Ren (Mai) fließen ungehindert. Das Blut der Leitbahnen füllt sich allmählich. Zur entsprechenden Zeit steigt (es) herab. Das himmlische echte Qi steigt (nun) besonders herab und unterstützt diese Angelegenheit. Deshalb spricht man vom himmlischen Wasser (Tianguis 天癸).

Das Neijing sagt: Mit 2 x 7 (Jahren) kommt Gui an. Der Renmai (任脈) ist durchgängig und der Tai Chongmai (太沖脈) ist voll. Die monatliche Angelegenheit kann nun zeitgemäß herabsteigen. Deshalb gibt es Kinder.

Es verhält sich so: Chong (Mai) bildet das Meer des Blutes, Ren (Mai) beherrscht den Mutterleib. Das Yin ist still, das Meer ist voll, diese zwei verlassen sich aufeinander. Deshalb gibt es Kinder.

Erläuterungen:

In diesem Kapitel bemüht sich **Qi Zhong Fu**, die Voraussetzung des Kinderkriegens bei der Frau zu beschreiben und führt den Begriff *Tiangui* 天癸 ein, der modern ungefähr mit „Geschlechtsreife“ übersetzt werden kann. Wir erleben dann ein Feuerwerk kosmologischer Spekulationen, mit dem diese zentrale Idee der chinesischen Medizin erklärt wird.

Die zugeordneten Himmelsstämme als Embleme der makrokosmischen Kräfte von Yin und Yang werden in einer bestimmten Ordnung miteinander verknüpft, sodass Holz und Feuer sich entwickeln können. Dieses entspricht der Großen Bewegung *Da Yun* 大運 am Himmel, welche die grundlegende meteorologische Konstellation eines Jahres ausmacht.

„Die Prinzipien der 5 Bewegungen und 6 Energien sind ebenso selbstverständlich wie das Anschlagen einer Trommel und das darauf folgende Echo des Tones. Ich habe gelernt, dass die Jahre (der Himmelsstämme) Jia und Yi von der Bewegung der Erde beherrscht werden, die Jahre (der Himmelsstämme) Yi und Geng von der Bewegung des Metalls beherrscht werden, die Jahre (der Himmelsstämme) Bing und Xin von der Bewegung des Wassers beherrscht werden, die Jahre (der Himmelsstämme) Ding und Ren durch die Bewegung des Holzes beherrscht werden und die Jahre (der Himmelsstämme) Wu und Gui durch die Bewegung des Feuers beherrscht werden.“ (Suwen, Kap. 66)

Diese auch als **Phasenenergetik**¹ beschriebenen Bewegungen im Makrokosmos sind Konventionen in der chinesischen Medizin, die erst relativ spät in das heterogene Gebäude des *Neijing* eingefügt worden sind, die Gelehrten vermuten erst in der Tang-Dynastie durch Wang Bing (762 n. Chr.).² In dem Einführungsartikel dieser Serie habe ich die Song-Dynastie als die Phase des Aufblühens der Wissenschaften beschrieben und der Wiederbelebung alter Werte, die sich schließlich zum Neo-Konfuzianismus entwickelte als wichtigste geistige Strömung.

¹ Vergl. **M. Porkert**: Die theoretischen Grundlagen der chinesischen Medizin, S. 49 ff. Wiesbaden, 1973

² vergl. **Porkert**, ebenda, S. 50

Neben dem *Huangdi Neijing* als wichtigste Autorität für die antike medizinische Literatur Chinas stand mit dem Konzept der kosmologischen Zusammenhänge zwischen Himmel - Erde – Mensch, *Wuyun Liuqi* 五運六氣 = 5 Bewegungen, 6 Energien, ein mächtiges Instrument zur Verfügung, um sowohl physiologische Abläufe im Menschen als auch Krankheiten durch äußere Einflüsse einordnen zu können³

Im *Nüke Baiwen* dient die Phasenenergetik dazu, die biologische Funktion der Frau als Produzentin von Kindern kosmisch zu determinieren.

³ vergl. **P. Unschuld:** Medicine in China – A History of Ideas, California Press, 1985, 160 ff.



Fünf Bewegungen Wu Yun 五運
Verknüpfung der Himmelsstämmen
zur großen Bewegung *Da Yun* 大運
im Makrokosmos. Sie bestimmt den
grundlegenden Charakter eines Jah-
res

Es verbinden sich:

- 1 Jia + 6 Ji = Erde
- 2 Yi + 7 Geng = Metall
- 3 Bing + 8 Xin = Wasser
- 4 Ding + 9 Ren = Holz
- 5 Wu + 10 Gui = Feuer



Sechs Energien Liu Qi 六氣
Verknüpfung der Erdenzweige zu
sechs
energetischen Konstellationen *Liu Qi*
auf der Erde. Sie bestimmen die kli-
matische und meteorologische Situa-
tion eines Jahres

Es verbinden sich:

- I Zi + VII Wu = Shao Yin
(Herrlicher-Feuer)
- II Chou + VIII Wei = Tai Yin
(Erde-Nässe)
- III Yin + IX Shen = Shao Yang
(Minister-Feuer)
- IV Mao + X You = Yang Ming
(Metall-Trockenheit)
- V Chen + XI Xu = Tai Yang
(Wasser-Kälte)
- VI Si + XII Hai = Jue Yin
(Holz-Wind)

Die Himmelsstämme Ren und Gui, die beide der Wandlungsphase Wasser zugeordnet sind, werden mit Ding (Feuer-Yin) und Wu (Erde-Yang) verknüpft, so dass Holz und Feuer entstehen. Holz hat die Zahl 8 als Zahlemblem, Feuer die Zahl 7, und so fügt es sich mit himmlischer Gesetzmäßigkeit, dass Männer ihren Reifezyklus mittels der Zahl Acht und Frauen mittels der Sieben durchlaufen.

Für die (verheiratete) Frau gilt nun, weil sie eine Menge Yin in sich trägt, dass sich ihr der Wasser-Yin Himmelsstamm *Gui* 壽 zuordnet. Es gibt Wasser und Feuer, also braucht die Frau den dynamisierenden Faktor der Zahl Sieben für ihre Entwicklung. Sie erreicht ihre himmlische Bestimmung mit 2×7 Jahren. Nun ist das Nieren Qi zur Gänze gefüllt, die außerordentlichen Gefäße Chong Mai und Ren Mai sind durchgängig, alle Voraussetzungen für eine Schwangerschaft sind gegeben!

An dieser Stelle zitiert *Qi Zhong Fu* fast wörtlich den Passus *Classicus im Neijing Suwen*, wo es heißt: „*Mit 2 x 7 Jahren erreicht sie die Geschlechtsreife. Ihr Ren Mai-Gefäß ist nun durchgängig und ihr Chong Mai-Gefäß vollendet (in Fülle). Die Blutungen erscheinen jetzt regelmäßig und das Mädchen kann Kinder bekommen*“ (Kap. 1).

Es ist nicht zufällig, dass der *Renmai* 任脈 ebenso wie der Wasser-Yang Himmelsstamm *Ren* 任 heißt, auch die Zeichen sind fast identisch. Ein Mensch (ebenfalls *Ren* 人) vor dem Himmelsstamm Ren bedeutet dann, eine Last oder Bürde tragen i.S.v. Verantwortung tragen oder ein Amt ausüben. Ist nicht die Bürde einer Schwangerschaft die schwerste Verantwortung, die eine Frau übernehmen kann?

Wenn sich das Blut in den Leitbahnen Ren und Chong Mai genügend angefüllt hat, d.h. genügend Essenzen vorhanden sind, dann kann es herabsteigen, die Menarche setzt ein. Nach der chinesischen Medizin ist dies durchaus ein himmlischer Akt, denn ohne Unterstützung des himmlischen echten Qi *Tian Zhen Zhi Qi* 天真之氣 kann dies nicht stattfinden. Was ist das „himmlische echte Qi“?

Gemeint ist die Energie des Himmels, die unverfälscht alles Leben auf der Erde konstituiert und schöpferisch wirkt. Ich wage zu behaupten, dass damit ein Synonym von *Shen* 神 gemeint ist, jener schöpferischen Kraft des Himmels, die sich hier zur rechten Zeit in die Aktivität des weiblichen Reifezyklus einmischt und die Geschlechtsreife einleitet.⁴ Deshalb spricht man von *Tian-gui* 天癸 = himmlisches Wasser.

⁴ In allen mir zur Verfügung stehenden Wörterbüchern der chinesischen Medizin habe ich diesen Terminus als Ganzen nicht gefunden. Allerdings führt die Überschrift des 1. Kapitel des *Suwen* den Begriff *Tianzhen* ein: Abhandlung über die natürliche Lebensweise (*Tianzhen*) in alten Zeiten. Hier werden die Reifezyklen von Jungen und Mädchen abgeleitet und die himmlischen Echten (*Tian-*

Ein anderes zeitgenössisches Buch über Frauenheilkunde aus der Song-Dynastie, das *Fu Ren Da Quan Liang Fang* 婦人大全良方 sagt hierzu:

„Himmel, damit meint man das Herabsteigen des himmlischen echten Qi; Gui, damit meint man (die Himmelsstämme) Ren und Gui, eine Bezeichnung für Wasser, deshalb spricht man von Tiangui = himmlisches Wasser. Die Leitbahnen sind mit Blut durchtränkt und übervoll. Man nennt es monatliche Angelegenheit, weil das Qi nun gleichmäßig und harmonisch ist und für gewöhnlich alle 30 Tage einmal erscheint, genauso wie auf einen monatlichen Überfluss ein Mangel folgt“⁵.

Als himmlische Repräsentanten im Leiblichen der Frau sind es die zwei Wundergefäße *Chong Mai* 沖脈 und *Ren Mai* 任脈, welche die monatliche Regel einleiten und die Voraussetzung für Nachkommen geben. Erst die Durchgängigkeit des *Ren Mai*⁶ ermöglicht die Versorgung eines Embryos, erst die Fülle im *Chong Mai* zeigt Essenzen an, die als Blut im Überfluss zeitgemäß herabsteigen und als Jing die Grundlage für ein neues Leben bieten.

乾 **Qian** ☰ wird nach den Entsprechungen der 8 Trigramme mit dem *Chong Mai* verknüpft⁷

离 **Li** ☐ wird nach dem Entsprechungssystem der 8 Trigramme mit dem *Ren Mai* verknüpft

Und das ist die Quintessenz der 4. Frage des *Nüke Baiwen*: der Chong Mai bildet das Meer des Blutes, Ren Mai beherrscht den Uterus. Das Yin ist still, das Meer ist voll, diese zwei verlassen sich aufeinander. Deshalb gibt es Kinder. Das enge Zusammenspiel der beiden Wundergefäße, welche die schöpferische Kraft des Himmels durch *Qian* und die haftende Kraft des Feuers der Liebe durch *Li* in der Frau verankern, ist die Voraussetzung für Mutterschaft und damit der biologischen Bestimmung der geschlechtsreifen Frau.

hen) der Vorzeit beschrieben in ihrem Leben im Einklang mit Dao, dem rechten Weg. Eine vollständige Übersetzung dieses Kapitels findet man in: **Lorenzen/Noll**: Die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin – Wandlungsphase Wasser, München, 2000, S. 9 ff.

⁵ **Fu Ren Da Quan Liang Fang** 婦人大全良方 (vollständige Sammlung wirksamer Rezepte für Frauen) von *Chen Zi Ming*, 1237 n. Chr.; Volksverlag Beijing, 1985

⁶ Nach der Erfahrung des Autors in der Behandlung von Infertilität der Frau sind über 20% der Fälle auf einen blockierten *Ren Mai* zurückzuführen!

⁷ Die Entsprechungen nach den 8 Trigrammen (*Bagua* 八挂) ergeben sich aus der Methode der magischen Schildkröte (*Linggui Bafa* 靈龜八法), die an anderer Stelle ausführlich beschrieben wurde; **Udo Lorenzen**, Chronoakupunktur Teil 2, in: Volksheilkunde Heft 8/90.